



Zweiter «Madame Frigo» im Herti-Quartier eröffnet

RED

Drei Monate nach der Inbetriebnahme des «Madame Frigo»-Kühlschranks am südlichen Ende der Neustadt Passage beim Stadtviadukt, ist im Herti-Quartier ein weiterer Frigo verfügbar.

Der neueste «Madame Frigo»-Kühlschrank steht beim Pfarreizentrum St. Johannes (Eingang Süd) und ist für Bernhard Lenfers, Gemeindeleiter der katholischen Pfarrei St. Johannes der Täufer, ein echter Gewinn: «Geben und Nehmen sind Merkmale eines lebendigen Quartiers; Tauschwirtschaft und gegenseitige Hilfe bedeutet Lebensqualität», sagt Bernhard Lenfers. Und ergänzt: «So bin ich bin froh, dass wir Hand anbieten können, nicht gebrauchte Lebensmittel weiterzugeben.»

Auch Stadträtin Barbara Gysel, Vorsteherin Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit zeigt sich erfreut über das Engagement der Pfarrei: «Es freut mich sehr, dass der zweite Kühlschrank der Bevölkerung fürs Teilen von Lebensmittel zur Verfügung steht.» Die Eröffnung des Frigos im Herti-Quartier wird im Rahmen von «Zäme ässe» am Mittwoch, 25. März 2026 von 12 bis 13 Uhr im Pfarreizentrum gefeiert. Jeweils einmal im Monat kochen

Teams des Vereins FRW interkultureller Dialog ein Mittagessen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Das Essen kostet pro Person 7 Franken. Personen mit geringem Einkommen und Kinder von 6 bis 12 Jahren bezahlen 2 Franken. Die unverarbeiteten Lebensmittel werden nach dem Anlass in den «Madame Frigo» gestellt.

Positive Bilanz
Seit Januar 2026 ist der Standort am südlichen Ende der Neustadtpassage beim Stadtviadukt (gegenüber Mode Keller) in Betrieb. Die Stadt Zug zieht nach drei Monaten eine positive Bilanz. Der Frigo wird rege benutzt. Die Mitarbeitenden des Werkhofs kontrollieren im Rahmen ihrer Touren den Platz regelmässig. Die Betreuung und der Betrieb der beiden Stadtzuger Kühlschränke obliegen dem Netzwerk von Freiwilligen des Vereins Madame Frigo. «Meinen herzlichen Dank geht an die Mitarbeitenden des Werkhofs und an die Freiwilligen des Vereins. Ohne ihr Zutun wäre der Betrieb nicht

möglich», sagt Stadträtin Barbara Gysel.

Food Waste entgegenwirken
Die «Madame Frigo»-Kühlschränke sind für die gesamte Bevölkerung zugänglich. Wer Nahrungsmittel teilen statt entsorgen möchte, ist eingeladen, die gelben Kühlschränke zu benutzen. Erlaubt sind Obst, Gemüse, Brot, verschlossene Produkte sowie alkoholfreie Getränke. Fleisch, Fisch, Alkohol oder selbst gekochte Produkte sind ausgeschlossen. Die Kühlschränke wirken Food Waste entgegen: In der Schweiz landen jährlich rund 2,8 Millionen Tonnen geniessbarer Lebensmittel im Abfall - etwa 800'000 Tonnen davon aus privaten Haushalten. Der Verein Madame Frigo setzt sich dagegen ein: Über 170 öffentliche Kühlschränke ermöglichen schweizweit das kostenlose Teilen von Lebensmitteln. | zvg

Zuger Woche
6342 Baar
041/ 769 70 40
<https://www.zugerwoche.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenmedien
Auflage: 24'592
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 17
Fläche: 37'752 mm²

Auftrag: 1084696
Themen-Nr.: 800022
Referenz:
4f54d7ec-e164-4d73-aa67-f4f62dc2d27e
Ausschnitt Seite: 2/2



Bernhard Lenfers, Gemeindeleiter der katholischen Pfarrei St. Johannes und Stadträtin Barbara Gysel hoffen auf eine rege Nutzung des «Madame Frigo»-Kühlschranks.